

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH

Chiara Tamburlini führt so gar kein normales Leben

Warum die Überfliegerin unter den Schweizer Golferinnen schon mit 14 Jahren ins Tessin zog. **15**



Hinweise auf Demenz wegen Cannabis

Studien in Kanada deuten auf mehr Demenzfälle bei älteren Cannabis-konsumenten hin. **20**



Die Rekord-Handballerin

Torhüterin Sibylle Peronino bei Rotweiss Thun hört jetzt auf. **17**

AZ Bern, Nr. 221 | Preis: CHF 4.90 (inkl. 2,6% MwSt.)

Heute 10°/12°
Der Tag zeigt sich im Mittelland meist bewölkt und gelegentlich nass.

Morgen 9°/12°
Bei vielen Wolken fällt mit teils längeren Unterbrechungen etwas Regen.

Seite 27

Heute

Wilderswil will Airbnb beschränken

Lex Airbnb? Mit der Revision des Baureglements will Wilderswil die Bevölkerung vor den Auswüchsen von Airbnb schützen. Auch die SP-Initiative «Wohnraum schützen – Airbnb regulieren!» ist noch hängig. **Seite 5**

Schuldspruch, aber keine Strafe

Erbstreit Eine Anwältin soll in einem Erbstreit betrogen haben. Doch am Ende bleibt von der Anklage vor dem Regionalgericht Bern-Mittelland kaum noch etwas übrig. **Seite 5**

10-Millionen-Initiative bewegt das Parlament

Politik Die SVP will eine «Wachstumsbremse» in die Verfassung schreiben. Im Parlament wurde hitzig diskutiert. Die Grünliberalen wollen der Initiative die Basis entziehen. **Seite 9**

Kirks Witwe sucht Trost bei Donald Trump

USA Die Trauerfeier für den ermordeten Influencer Charlie Kirk wird zur politischen Messe im Footballstadion vor Zehntausenden Zuschauern. Gibt es auch versöhnliche Worte? **Seite 12**

Nur eine Medaille und doch ein starkes Jahr

Leichtathletik Ditaji Kambundji gewann in Tokio WM-Gold über 100 Meter Hürden und überstrahlte alles. Trotz nur einer Medaille fällt die Schweizer Bilanz nicht so schlecht aus. **Seite 16**

Was man über Pflichtteile wissen muss

Erbrecht Kann der Vater seinen Sohn enterben, weil dieser vor über zehn Jahren den Kontakt mit ihm vollständig abgebrochen hat? Das ist eine von vielen Fragen in der Hotline. **Seite 21**

Der begehrteste Preis kommt aus Zürich



Ausschiesset Seit 75 Jahren besteht der Thuner Stamm in Zürich – und jedes Jahr pilgern seine Mitglieder nach Thun ans Ausschiesset, weil sie sich mit der Oberländer Stadt und ihren Traditionen verbunden fühlen. Und: Sie stiften jedes Jahr den begehrten General-Guisan-Preis. (red) **Seite 2**

Foto: Patric Spahni

Grenzwächter bespitzeln Fleischkäufer in Österreich

Verdeckte Fahndung Zivile Beamte aus der Schweiz operierten ohne Erlaubnis vor Vorarlberger Supermärkten.

Thomas Knellwolf

Das schweizerische Grenzwachtkorps hat mehrere Aktionen auf fremdem Boden durchgeführt, die nun gerichtlich beurteilt werden. Im Oktober kommen zwei Postenchefs und eine Einsatzleiterin des Zolls vor das Bundesstrafgericht, weil sie mutmasslich unrechtmässige verdeckte Operationen vom Kanton St. Gallen aus ins angrenzende Österreich koordiniert haben sollen. Die drei Beschuldigten bestreiten die Vorwürfe der Schweizer Bundesanwaltschaft. Die Anschuldigungen gehen auf die Jahre 2018 und 2019 zurück. Damals postierten sich Schweizer Zollfahnderinnen und -fahnder in Zivil vor Vorarlberger Grossverteilern und beobachte-

ten, wie viel Fleisch die Kundschaft mit Schweizer Kennzeichen in ihre Autos lud. Wer dann eine grössere Menge bei der Ausfuhr über den Rhein nicht verzollte, wurde kontrolliert und verzeigt. In gleicher Weise operierte das Grenzwachtkorps vor österreichischen Hanfshops. Der Schweizer Zoll führt immer wieder grenzüberschreitende Aktionen und gemeinsame Patrouillen mit Nachbarländern durch. Die verdeckten Operationen in Österreich waren gemäss der Schweizer Bundesanwaltschaft hingegen nicht mit der Polizei des Nachbarlandes koordiniert: Deshalb hätten die Verantwortlichen gemäss Schweizer Recht fremde Gebietshoheit verletzt – selbst noch nach interner Warnung. **Seite 9**

Die Metamorphose des Thuner Wasserzaubers

Start am 29. September Bereits zum vierten Mal soll die touristische Nebensaison in Thun mit dem Wasserzauber aufgewertet werden. Während eines Monats wird die Show aus Wasser-, Musik- und Lichteffekten allabendlich zwei Mal gezeigt. Um künstlerisch voll auf der Höhe zu bleiben, hat das Team um Initiant Jürg Werren Verstärkung aus der DJ-Bobo-Crew engagiert. Die Popularität des Anlasses hat in der Vergangenheit, vor allem gegen Ende der einmonatigen Spielzeit, zu Ballungsdruck geführt. Dem soll nun mit einem gezielten Marketing und der Beschallung beider Aareufer entgegen gewirkt werden. (red) **Seite 3**

Palästina-Streit spitzt sich weiter zu

Nahost-Politik Grossbritannien, Kanada, Australien und Portugal haben die palästinensischen Gebiete als Staat anerkannt. Frankreich hat Entsprechendes angedeutet, während Deutschland wie auch die Schweiz weiterhin auf eine Verhandlungslösung setzten. Die Anerkennung Palästinas als Staat durch eine Reihe von Ländern ist ein Versuch, die Zwei-staatenlösung – das gleichberechtigte Nebeneinander eines israelischen und eines palästinensischen Staates – am Leben zu halten. Eine Konferenz von Frankreich und Saudiarabien könnte den Druck auf Israel erhöhen. (DPA) **Seite 13**



Thuner Tagblatt Rampenstrasse 1, 3600 Thun
Abo-Service 0844 036 036, contact.thunertagblatt.ch
Inserate Tel. 044 248 40 30, inserate@bernerzeitung.ch

Redaktion 033 225 15 55, redaktion-tt@bom.ch
Briefe an die Redaktion www.thunertagblatt.ch/leserbrieft
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website www.thunertagblatt.ch

Börse	18	Todesanzeigen	24
Kinos	22	Unterhaltung	25
Rätsel	23	TV/Radio	26

Region

Ausgerechnet Zürich versteht die Thuner Tradition

Grossanlass im Berner Oberland Der Thuner Stamm in Zürich feiert heuer sein 75-jähriges Bestehen. Die Gruppe, die den begehrtesten Preis am Ausschiesset stiftet, sieht Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Städten.

Marco Zysset

«Ich arbeite seit 13 Jahren bei einem Arbeitgeber in der Stadt Zürich und hatte nie Probleme, wenn ich für den Ausschiesset-Montag einen freien Tag beziehen wollte.» Für Matthias Engel (46) ist klar, weshalb das so ist: «Weil man in Zürich, der Stadt mit Sechseläuten und Knabenschüssen, weiss, wie wichtig es ist, lokale Traditionen zu pflegen.» Auch dieses Jahr ist Engel, gebürtiger Thuner, zum Ausschiesset nach Thun gereist. Zusammen mit ihm sind auch Daliah Heller (53) aus Wil ZH, Werner Schuler (79) aus Dübendorf und Niklaus Reichenbach (72) aus Hallau SH am Ausschiesset unterwegs. Alle vier sind «Exilthuner», haben eine Kadettenvergangenheit – und sind Teil des «Thuner Stamms von Zürich».

Werner Schuler und Geri Gugger ist es zu verdanken, dass der Stamm in seiner heutigen Form noch existiert und aus Anlass des 75-jährigen Bestehens eine kleine historische Ausstellung im Armbrustschützenhaus stiften kann.

Er hat dem Stamm neues Leben eingehaucht

«2002 war ich der Jüngste in diesem Grüppchen von Thunern und Thunerinnen, die sich einmal im Monat trafen», sagt Schuler. Weil die älteren Mitglieder nicht nur sprichwörtlich wegzusterben drohten, übernahm er das Amt des «Stamm-Vaters».

Er erinnert sich: «Moderne Technologie hat mich nicht wirklich interessiert; lange habe ich mit dem Stamm in Briefform kommuniziert.» Trotzdem sei klar gewesen: «Wenn wir der Gruppe neues Leben einhauchen wollen, müssen wir im Internet präsent sein.»

So ist es der Initiative von Schuler zu verdanken, dass der Thuner Stamm heute über eine kleine, aber feine Website verfügt – mittlerweile gebaut von der Agentur eines anderen Thuners, der in Zürich erfolgreich geschäftet. Auf dieser Website ist unter anderem die Geschichte des General-Guisan-Preises aufgearbeitet.

Diesen Preis erhält jeweils jene Kadettin oder jener Kadett, die oder der übers Jahr gesehen in allen Wettkämpfen am besten abschneidet. Gab es für den ersten Sieger, Edgar Heim, noch eine Buchreihe mit einer Widmung von General Henri Guisan persönlich, darf die Siegerin oder der Sieger heute in einem Spezialgeschäft in Thun eine Uhr auswählen, die entsprechend graviert wird.

Die Besten zu Gast beim Armbrustschieszen

Seit einigen Jahren ist der Gewinn des General-Guisan-Preises, den der Thuner Stamm seit 1966 stiftet, mit einer Einladung nach Dübendorf verknüpft. «Seit ein paar Jahren organisieren wir neben den Treffen im Restaurant Riithalle in Zürich und dem Chlouse-Stamm ein Armbrust-



Der Thuner Stamm im Beizli des Armbrust-Schützenhauses in Thun (v. l.): Werner Schuler, Matthias Engel, Daliah Heller und Stamm-Vater Niklaus Reichenbach. Im Hintergrund die Vitrine mit historischen Elementen, gestiftet vom Stamm. Foto: Patric Spahni

schieszen», sagt Niklaus Reichenbach. Er hat Werner Schuler 2021 als Stamm-Vater beerbt und ist Ansprechperson zum Beispiel für Anliegen seitens der Kadettenkommission.

Zum Armbrustschieszen wird die Trägerin oder der Träger des General-Guisan-Preises jeweils eingeladen. «Es freut uns, dass die jungen Leute sich Zeit nehmen – das zeigt, dass die Ver-

bundenheit beidseitig vorhanden ist», sagt Reichenbach.

Tiefe emotionale Verbundenheit

Immer wieder ist die Rede davon, wie eng die emotionale Verbindung mit Thun trotz des Wegzugs zum Teil vor Jahrzehnten sei. «Ich habe eine strenge Zeit hinter mir», erinnert sich Daliah Heller, «und hatte zuerst nicht

im Sinn, am Sonntagabend den Zapfenstreich zu besuchen. Doch als ich gegen 20 Uhr in Thun unterwegs war, setzte ich spontan den Blinker, stellte das Auto im Schlossbergparking ab, kam gerade rechtzeitig auf den Rathausplatz – und alle Mühe der letzten Zeit war vergessen.»

Überhaupt sei es schön, jedes Jahr bekannte Gesichter aus der Kadettenzeit zu treffen, berich-

ten die vier. «Handkehrum tut es gut, unter dem Jahr in Zürich regelmässig Menschen zu treffen, um Geschichten von «daheim» auszutauschen oder die Erfolge unseres FC zu analysieren», sagt Matthias Engel.

Muss ein Mitglied des Thuner Stamms in Zürich demzufolge zwingend einen Bezug zum Thuner Kadettenwesen oder zum FC Thun haben? «Überhaupt nicht»,

sagt Niklaus Reichenbach. «Wir sind einfach eine lose Gruppe von Menschen, die sich mit Thun verbunden fühlen.» Tatsächlich gibt es nicht einmal einen Verein, dem Interessierte beitreten müssen. «Bei uns sind wirklich alle willkommen – und zwar komplett unverbindlich.»

Infos/Kontakt:
thuner-stamm-von-zuerich.ch



1945 besuchte General Guisan den Ausschiesset – und stiftete den General-Guisan-Preis. Foto: PD



Hauptmann Tim Jauch und der Fulehung am Montagvormittag auf dem Rathausplatz in Thun – und unter den Schaulustigen auch ein kleines Grüppchen aus Zürich. Foto: Patric Spahni